

„Sternbilder“ bringen Glanz in die Alte Cuesterey

Passend zur Advents- und Weihnachtszeit verbreitet der Kultur-Historische Verein Borbeck (KHV) mit über 60 Bildern des Malers Peter Schmatolla in der Alten Cuesterey eine stimmungsvolle Atmosphäre. Dazu tragen in der Ausstellung „Sternbilder“ insbesondere Darstellungen von Kerzen, Engeln, Tannen und Sankt Martin bei – nicht nur in konkreter, sondern auch in abstrakter Form. Ebenfalls im Blickpunkt steht die Szene vom traditionellen Borbe-



cker Weihnachtsmarkt, in der Peter Schmatolla zahlreiche Glanzlichter setzt. Das Spiel mit dem Licht beherrscht er auch in seiner Bilder-Serie, die strahlende Himmelskörper im dunklen All umfasst. In einer anderen Reihe hat der vielseitig Kreative, der mit Öl-, Acryl-, Aquarell- und Tempera- sowie Sprühfarben arbeitet, außerdem alle zwölf Sternzeichen gemalt. Das neueste Projekt des ideenreichen Künstlers wird ebenfalls ausgestellt: Dabei handelt es sich um eine Serie im sogenannten Vitrage-Stil, bei dem die Bilder wie durch ein Fenster betrachtet werden. Darüber hinaus komplettieren Borbecker Ansichten die Ausstellung, die einen Querschnitt des facettenreichen Gesamtwerkes von Peter Schmatolla bietet. Der gebürtige Oberschlesier, der vor seinem Umzug nach Mülheim-Hei-

Ben zehn Jahre lang in Borbeck gegenüber der Alten Cuesterey wohnte, hat den Essener Stadtteil auf Leinwand festgehalten. Einige dieser Motive hat das KHV-Team bereits im Borbecker Heimatkalendar 2023 abgedruckt, nun sind die Bilder im Original zu sehen. Dazu gehören beispielsweise das verschneite Schloß Borbeck, der Dionysiuskirchturm und die Alte Cuesterey im Winter sowie der Bahnhof Borbeck, der Germaniaplatz, Vossgäters Mühle und die Quelle der Borbecke im Schlosspark. Seine Verbundenheit zur Stadt Essen hat Peter Schmatolla außerdem mit einigen Zechen-Bildern dokumentiert, darunter die ehemalige Borbecker Zeche Wolfsbank und das UNESCO-Welterbe Zeche Zollverein, das er im Schein eines farbenfrohen Feuerwerks erstrahlen lässt.

Peter Schmatollas Weg vom jungen Maltalent zum spätberufenen Künstler

Die Leidenschaft für die Malerei packte Peter Schmatolla bereits in der Kindheit, die der 1943 Geborene im ober-schlesischen Klausberg, dem früheren Hindenburg und heutigen Zabrze, verbrachte. Als jüngstes von acht Kindern war er der einzig talentierte Zeichner in der Familie. Auf dem heimischen Markt verkaufte der Zehnjährige selbstgemalte Oster- und Weihnachtskarten, um das verdiente Geld dann für Lebensmittel auszugeben. Später fertigte der Autodidakt auf Bestellung auch Reproduktionen von Gemälden an. Als junger Erwachsener schloss er sich in Polen einer



Malkunst-Amateurgruppe an, bevor er 1970 in die damalige DDR auswanderte und im sächsischen Coswig bei Dresden wohnte. Da lag sein Schwerpunkt bereits auf der beruflichen Tätigkeit als Maler, Lackierer und Dekorateur. 1983 folgte im Zuge einer Familienzusammenführung die Übersiedlung in die BRD und der Umzug nach Essen-Borbeck, wo sich Peter Schmatolla selbstständig machte. Erst mit Eintritt ins Rentenalter im Jahr 2008 nahm das Mitglied des Kultur-Historischen Vereins Borbeck seine künstlerischen Tätigkeiten mit stetig steigender Intensität wieder auf. Er war zeitweise in der Borbecker Kultur-Gruppe „die kurve“ aktiv und viele seiner Werke waren in Ausstellungen zu sehen, unter anderem in der Alten Cuesterey, in der Stadtteilbibliothek sowie der Sparkasse in Borbeck-Mitte, in der Nordgalerie in Dellwig und im Kloster-Café Saarn in Mülheim an der Ruhr, wo der dreifache Großvater mit seiner Frau Gabriele seit 2016 lebt. Darüber hinaus hat er 2012 Bilder von Essener Zechen in einer Galerie in seiner Geburtsstadt Zabrze ausgestellt, die seit 1953 Essens polnische Partnerstadt ist und von 1915 bis 1945 den Namen Hindenburg trug. Deshalb war es für Peter Schmatolla ein besonderer Höhepunkt, als seine Zechen-Bilder 2013 auch beim Hindenburger Heimattreffen in der Essener Grugahalle präsentiert wurden.

Veranstaltungskalender

- Samstag, 2.12. um 16 Uhr Eröffnung mit Peter Schmatolla, Hanny Jacoby und Alexandra Becker sowie dem Zitherspieler Klaus Waldburg
- Sonntag, 3.12. von 11 bis 18 Uhr Cuesterey-Café am Borbecker Weihnachtsmarkttag
- Dienstag, 5.12. um 15.30 Uhr „Die Tradition des Nikolausabends“ im Erzähl-Café des Caritasverbandes für die Stadt Essen mit Regina Pfeiffer
- Donnerstag, 07.12. um 15 Uhr „Von der Butterbrottüte zum Weihnachtsstern“ – Bastelnachmittag für Kinder mit Eleonore Drese und Elke Rozga
- Sonntag, 10.12. um 11 Uhr „Mit Martin Luther und Johann Sebastian Bach durch die Adventszeit“ – Matinee mit Birgit Lengert, Marita Best und Eva Sons
- Dienstag, 12.12. von 10 bis 13 Uhr Cuesterey-Café am Borbecker Markttag
- Donnerstag, 14.12. um 14 Uhr „Schach mal anders“ – Schachspielvarianten mit Gaby Kindermann
- Samstag, 30.12. um 17 Uhr Kammermusikkonzert mit Nanni Beforth, Beatrix Heidutzek, Maria Junk, Maria Küpperbusch und Margret Püttmann



Herausgeber: Kultur-Historischer Verein Borbeck e. V.

www.khv-borbeck.de

Layout: Carsten Weber

www.fotogen-borbeck.de

Text: Alexandra Becker

Gefördert von:

Bezirksvertretung Borbeck
der Stadt Essen



 Sparkasse Essen

Sternbilder



...und andere Werke von Peter Schmatolla

Ausstellung vom 2. bis 30. Dezember 2023

im Museum Alte Cuesterey,

Weidkamp 10, 45355 Essen-Borbeck

Eröffnung am 2. Dezember um 16 Uhr

Öffnungszeiten: 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung

Montags und Heiligabend geschlossen

2. Weihnachtstag geöffnet

Eintritt zur Ausstellung und zu den Veranstaltungen frei!



Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.
Telefon 02 01 / 36 43 528

Rahmenprogramm und Mitwirkende

Musikalische Auftritte am 2.12. / 10.12. / 30.12.

Die offizielle Eröffnung der Jahresausstellung des Kultur-Historischen Vereins Borbeck (KHV) übernimmt diesmal die neue 2. Vorsitzende Alexandra Becker. Gemeinsam mit dem Maler Peter Schmatolla heißt sie die Besucherinnen und Besucher am 2. Dezember in der Alten Cuesterey willkommen. Die Galeristin der Dellwiger Nordgalerie Hanny Jacoby stellt anschließend das künstlerische Wirken von Peter Schmatolla vor und stimmt die Gäste auf den Ausstellungsbesuch ein. Die musikalische Begleitung liegt in den Händen des Schönebecker Zitherspielers Klaus Waldburg, der auf seinem Zupfinstrument von ihm selbst bearbeitete, bekannte Advents- und Weihnachtslieder präsentiert.



Bereits zum dritten Mal lädt Birgit Lengert zu einer Matinee in die Alte Cuesterey ein. Diesmal stellt sie am zweiten Advent ihr neues Programm vor, bei dem der Theologieprofessor und Reformator Martin Lu-



ther (1483-1546) und der Komponist Johann Sebastian Bach (1685-1750) im Mittelpunkt stehen. Bei der Premiere rezitiert die Referentin des Katholischen Stadthauses Essen Tagebuchaufzeichnungen und andere Texte über die beiden Protagonisten und veranschaulicht dies mittels Beamer mit zeitgenössischen Bildern. Thematische Schwerpunkte sind dabei unter anderem Luthers Interpretation vom Magnificat, dem Lobgesang der Maria, sowie Bachs Verehrung der musizierenden Engel. Beantwortet wird auch die Frage, wie Bach sich von Luther hat religiös inspirieren lassen. Darüber hinaus schildert Birgit Lengert, wie die Familien Luther und Bach in ihren Epochen die weihnachtliche Zeit erlebt und gelebt haben. Wesentlicher Bestandteil des Programms ist außerdem natürlich die Musik: Birgit Lengert singt Lieder von Johann Seba-

stian Bach, ihre musikalischen Begleiterinnen Eva Sons am Klavier und Marita Best auf der Blockflöte spielen instrumentale Bach-Choräle und frühbarocke Pastoralen.

Traditionell endet die KHV-Jahresausstellung in der Alten Cuesterey mit einem Kammermusikonzert. Damit lässt das fünfköpfige Ensemble am 30. Dezember nicht nur die Kunstschau „Sternbilder“, sondern auch das Jahr 2023 ausklingen. Zur Besetzung gehören diesmal Nanni Beforth mit ihren Blockflöten, Beatrix Heidutzek mit der Bratsche, Maria Junk mit der Querflöte, Maria Küpperbusch mit der Geige und Margret Püttmann am Klavier. Das Quintett spielt kurz vor dem Jahreswechsel insbesondere weniger bekannte Stücke, so dass die Zuhörerinnen und Zuhörer viel Neues kennenlernen können. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Vater Johann Sebastian und Sohn Johann Christian Bach sowie von Johann Christoph Pepusch und Joseph Bodin de Boismortier.

Unterhaltsame Kaffeerunden am 3.12. / 5.12.

Umgeben von den Bildern des Malers Peter Schmatolla können die Gäste am Borbecker Weihnachts-



markttag – nur wenige Schritte und Stufen von den Ständen auf dem Borbecker Platz entfernt – im Erdgeschoss der Alten Cuesterey Platz nehmen. In gemütlicher Atmosphäre servieren die fleißigen Helferinnen und Helfer des Kultur-Historischen Vereins Borbeck Kaffee und Kuchen, die man sich bei einem netten Gespräch schmecken lassen kann. Dafür stehen die Türen des Borbecker Heimatmuseums am ersten Advent von 11 bis 18 Uhr offen.



Am 5. Dezember kann es im Erzähl-Café des Caritasverbandes für die Stadt Essen natürlich nur ein Gesprächsthema geben: „Die Tradition des Nikolausabends“. Moderatorin Regina Pfeiffer und ihr vierköpfiges ehrenamtliches Team möchten von den Besucherinnen und Besuchern gerne wissen, wie sie diesen Abend früher gestaltet haben, welche Geschichten und Gedichte im Familienkreis erzählt und aufgesagt wurden und welche Lieder gemeinsam gesungen wurden. Dabei werden außerdem Kindheitserinnerungen an die Begegnungen mit dem Nikolaus und Knecht Ruprecht ausgetauscht. Von den Organisatorinnen zusammengestellte Gedichte und Lieder sind wie immer ein wesentlicher Bestandteil der Erzählrunde, Kaffee und Weihnachtsgebäck sind ebenfalls unverzichtbar. Und am Ende verabschieden

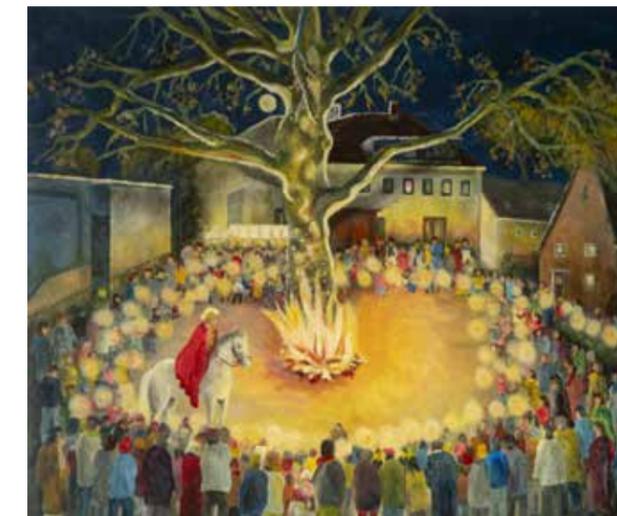
sich alle Beteiligten mit großer Wehmut von der Alten Cuesterey, in der das Erzähl-Café seit dem 13. März 2001 „sein Wohnzimmer“ hatte. Da viele treue Gäste im Laufe der Zeit mit der Veranstaltung älter geworden sind, kommen sie künftig in der Senioreneinrichtung Papst Leo Haus in Frintrop zusammen.

Clevere Kindernachmittage am 7.12. / 14.12.

Weihnachtssterne gibt es aus den unterschiedlichsten Materialien – aber wer hätte gedacht, dass sie auch aus Butterbrottüten hergestellt werden können? Wie genau das gemacht wird, zeigen am 7. Dezember KHV-Vorstandsmitglied Eleonore Drese und die ehemalige Mitarbeiterin des Essener Jugendamtes, Elke Rozga, kreativen Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Die selbstgebastelten Sterne können anschließend natürlich mit nach Hause genommen werden, um damit den eigenen Weihnachtsbaum zu schmücken oder weihnachtliches Flair in die heimische Wohnung zu bringen. Um Anmeldung wird gebeten unter der Telefonnummer 0201 / 60 06 18.



Fußballsach, Pferde fangen, Schach-Sudoku, Bärentaler Bauernkloppe und eine Schach-Weltreise – das ist nur eine Auswahl an originellen Varianten, die Gaby Kindermann am 14. Dezember in ihrem Repertoire hat, wenn sie Kindern im Alter von vier bis zwölf Jahren einen spielerischen Einstieg in spätere



anspruchsvolle Schachpartien anbietet. Bei „Schach mal anders“ steht ganz klar der Spaß im Vordergrund, das Erlernen der ersten Grundlagen des königlichen Spieles geschieht quasi nebenbei. Die dreifache Mutter aus Bochold, die den Schachsport außerdem Grundschulern an zwei Essener Schulen nahebringt, achtet auch bei den Jüngsten auf eine altersgerechte Spielweise und wer mal eine Denkpause braucht, erhält von ihr eine Schachvorlage zum Ausmalen. Aber auch Fortgeschrittene und Erwachsene können sich bei Gaby Kindermann ans Brett setzen und fachkundige Tipps von der Kassiererin des Traditionsvereins SC Weiße Dame Borbeck 25 bekommen.